

Eine Stadt für Kinder

Grundschüler aus Buschhausen setzen sich mit Osterholz-Scharmbeck auseinander



Die Theaterpädagoginnen Corinna Schmelter-Pourian (links) und Annabell Wegener entwickeln mit den Grundschulern kleine Filme, Theaterstücke zum Thema „Heimat“.

KKÖ-FOTO: KARIN KÖSTER

VON KARIN KÖSTER

Osterholz-Scharmbeck. „Ein Stück Stadt für mich, bitte!“ lautet der Titel eines Projekts von Theaterpädagogen mit Schülern der Grundschule Buschhausen. Verteilt auf zwei Schulhalbjahre nehmen insgesamt 120 Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren daran teil. Mittels Theaterspielen, Kunst, Musik und Tanz setzen sie sich mit dem Thema Heimat und der Stadt Osterholz-Scharmbeck auseinander. Die altersgemischten Gruppen zu je 20 Kindern werden von Corinna Schmelter-Pourian, Annabell Wegener, Kian Pourian und Kathrin Busch geleitet.

Als Einstieg unternahmen die Gruppen eine Rallye von ihrer Schule bis in die Innenstadt. Dabei stellte sie heraus, dass sich die meisten Kinder gut in ihrer Stadt auskennen. Nachdem sie sich die Läden in der Fußgängerzone angeschaut hatten, ent-

wurften sie in ihrer Schule einen „Traumladen“. Darin gibt es Glücksduschen, ein großes Kuschelbett und viele Tiere. „In einen Traumladen geht man rein und kommt glücklich wieder raus“, erklärt der achtjährige Tim. Man bekommt die gewünschte Ware, wenn man ein Lied singt oder ein Gedicht aufsagt. „Wir haben auch Glück in Blumentöpfe eingesät“, berichtet die sechsjährige Lena.

Doch es geht in dem Projekt nicht nur um Alternativen zu herkömmlichen Läden. Anhand von Fragestellungen wie „Wo komme ich her?“ und „Wie bin ich hier gelandet?“ beschäftigen sich die Schüler mit ihren Wurzeln. Manche Familien wohnen seit Generationen in Osterholz-Scharmbeck und sind stark mit ihrer Heimat verwurzelt. Die Flüchtlingskinder berichten, warum sie hergekommen sind und wie sie ihren neuen Wohnort wahrnehmen. „Welche Orte in der Stadt nutze ich?“ und „Was

möchte ich mitgestalten?“ sind weitere Themen, mit denen sie sich beschäftigen.

„Kinder betrachten eine Stadt mit ganz anderen Augen“, so Schmelter-Pourian. Es sollen Werbeplakate, Filme, Interviews und Theaterstücke entstehen. Außerdem wollen die Kinder einen Stadtführer für Kinder entwickeln. Darin sollen die Orte und Plätze vorgestellt werden, die wichtig für Kinder sind. Zuvor soll aber ein Stadtplaner aus dem Rathaus in die Grundschule eingeladen werden. Dem wollen die Kinder vortragen, was ihnen in der Stadt fehlt.

Die Grundschule führt das Projekt in Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Willehadi und der Speedeel Osterholz-Scharmbeck durch. Finanziert wird es durch das Bundesprogramm Bündnisse für Bildung „Kultur macht stark“ für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche. Die ersten Ergebnisse sollen Mitte Februar auf Gut Sandbeck präsentiert werden.